

OPEN AND

MACHT EUCH

VERWANDT

11. - 16. NOVEMBER

MACHT EUCH VERWANDT!

OPEN MIND

wir müssen mit-machen – mit-werden, mit-komponieren –
Frauenforscherin Donna Haraway und ruft den Menschen zu:
„bestehen“, schreibt die Naturwissenschaftshistorikerin und
westlicher Skripte so tut, als würde sie aus artigen Individuen
eigene erzeugte, die auf Basis sogenannter moderner,
Doch „keine Art handelt allein, nicht einmal unsere
und atmosphärischen Prozesse auf der Erde geworden ist.
wichtigsten Einflussfaktor auf die biologischen, geologischen
jenes vermeintlich vernunftbegabte, aufgeklärte Wesen – zum
das gegenwärtige Erdzeitalter zu fassen, in dem der Mensch –
dem Begriff ‚Anthropozän‘, versuchen Wissenschaftler*innen
unabsehbaren Folgen für den Zustand des Planeten. Unter
Westen – mit mittlerweile sichtbaren, aber dennoch
der Mensch sei das Maß aller Dinge, meint der christliche

Liebe Zuschauer*innen,

11.-16.11.2021

OPEN MIND Festival
MACHT EUCH VERWANDT!

Paul B. Preciado
Ein Bruder der Tiere. Ich war ihresgleichen.
Als Kind war ich ein Körper, der über die Felder streifte,
füllt die Erde und macht sie unbeständiger
Seid fruchtbar und mehr!

Seid fruchtbar und mehrt euch und
füllt die Erde und macht sie euch untertan.
Erstes Buch Mose – Kapitel I, Vers 28

Als Kind war ich ein Körper, der über die Felder streifte,
ein Bruder der Tiere. Ich war ihresgleichen.
Paul B. Preciado

Liebe Zuschauer*innen,

der Mensch sei das Maß aller Dinge, meint der christliche Westen – mit mittlerweile sichtbaren, aber dennoch unabsehbaren Folgen für den Zustand des Planeten. Unter dem Begriff ‚Anthropozän‘ versuchen Wissenschaftler*innen das gegenwärtige Erdzeitalter zu fassen, in dem der Mensch – jenes vermeintlich vernunftbegabte, aufgeklärte Wesen – zum wichtigsten Einflussfaktor auf die biologischen, geologischen und atmosphärischen Prozesse auf der Erde geworden ist.

Doch „keine Art handelt allein, nicht einmal unsere eigene arrogante, die auf Basis sogenannter moderner, westlicher Skripte so tut, als würde sie aus artigen Individuen bestehen“, schreibt die Naturwissenschaftshistorikerin und Frauenforscherin Donna Haraway und ruft den Menschen zu: **MACHT EUCH VERWANDT!** „Ganz egal, wer und was wir sind, wir müssen mit-machen – mit-werden, mit-komponieren –

mit den Erdgebundenen.“ – Verwandtschaft von Entitäten, die nicht durch Abstammung oder Genealogie verbunden sind, die nicht einmal derselben Spezies angehören, Verwandtschaften von organischen wie abiotischen, natürlichen wie technischen Akteur*innen – dieser Gedanke rückt den Menschen aus dem Zentrum seines selbst geschaffenen Weltbilds; bricht auf ins Ungewisse, unbekanntes und schließt zugleich an nicht-westliche Philosophien an; erschafft andere Allianzen, Resonanzen und birgt möglicherweise die Chance auf artenübergreifende ökologische Gerechtigkeit.

Bitte? Alle Mitmenschen, Primaten, Säugetiere gehören nun zum engsten Familienkreis? Zu den lieben Verwandten zählen auch Insekten, Amöben oder gar – um Gottes Willen – Viren? Pflanzen, Steine, jedwede Biomasse? Maschinen, Künstliche Intelligenzen, Roboter sogar?

Das OPEN MIND Festival 2021 lässt diesen Gedanken zu, macht in begreif- und erlebbar und skizziert seine Konsequenzen, künstlerisch wie wissenschaftlich, lustvoll wie intellektuell, mit Theater-Performances, Medienkunst, Diskursformaten, Workshops und Musik. Fühlen Sie sich herzlich dazu eingeladen – analog wie digital.

Ihre Theresa Seraphin und Ihr Sebastian Linz

Diskurs

Wir leben im Anthropozän. Der Mensch ist zum wichtigsten Einflussfaktor auf die biologischen, geologischen und atmosphärischen Prozesse der Erde geworden – Klimawandel, Artensterben, Umweltverschmutzung, Ressourcen-Übernutzung, die Ausbreitung von Krankheiten stützen diese äußerst populäre Einschätzung. Zumindest lässt sich jedoch feststellen: Der vom Chemiker Paul Crutzen vor zwanzig Jahren vorgeschlagene Begriff für ein neues Erdzeitalter hat sich als äußerst wirkmächtig erwiesen; er prägt unseren Blick auf die Welt wie aktuell kaum ein zweiter.

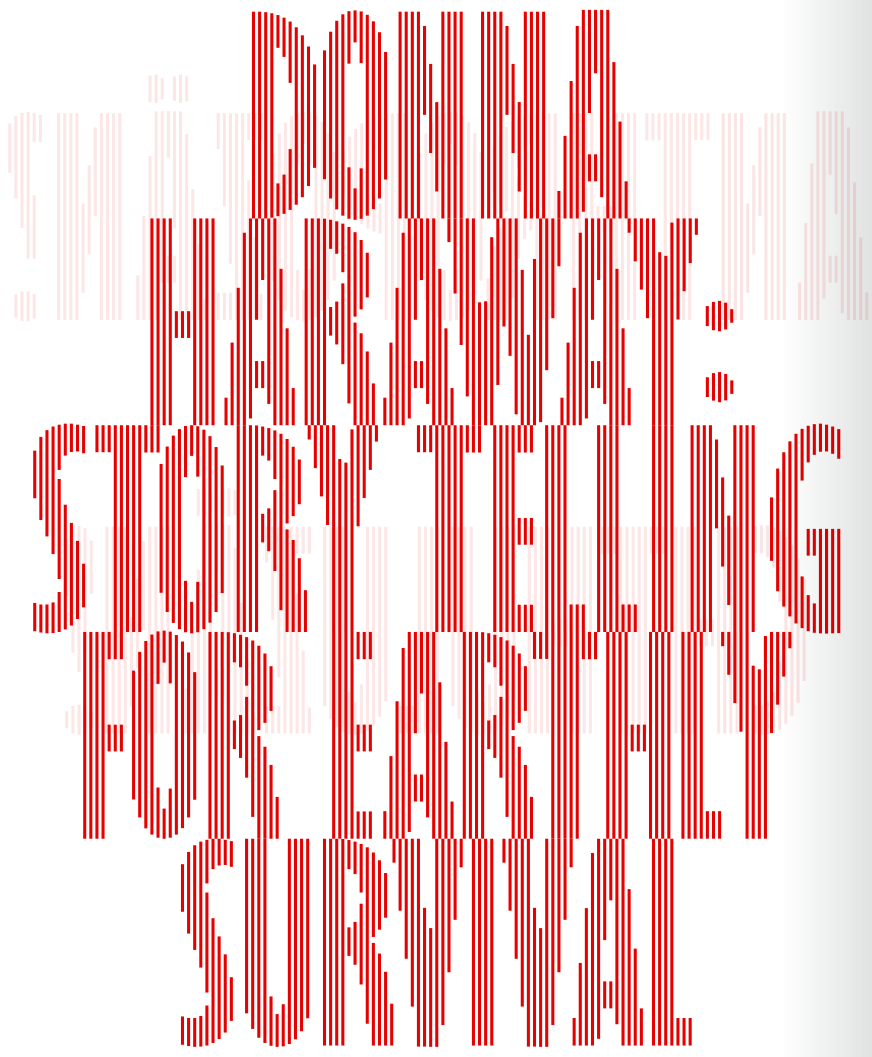
Donna Haraway hält dagegen: „Eine derart transformative Zeit auf Erden kann sicherlich nicht Anthropozän genannt werden!“ Das Sprechen über das Anthropozän lauge „unsere Fähigkeit aus, uns andere Welten vorzustellen und für sie Sorge zu tragen“. Statt den Menschen – *anthropos* – ins Zentrum zu stellen, bedient sich Haraway einer kleinen kalifornischen Spinne – *pimocetulus* – und ruft das Chthuluzän aus: das Zeitalter der Tentakulären, als Fluchtpunkt für die menschen-fixierte Gegenwart und Erzählung hin zu einer artenübergreifenden Zukunft.

Die Eröffnungsdiskussion steckt die Koordinaten des Festivals ab und verschafft Ihnen eine erste Orientierung: Der Wiener Sedimentologe Michael Wagreich skizziert den Anthropozän-Diskurs, die Soziologin Katharina Hoppe führt ein in den Denkosmos von Donna Haraway. Moderation: Sebastian Linz

Do. 11.11. 19:00
Studio / Stream
EUR 10 / 8 / 4

ANTHROPOZÄN

CHTHULUZÄN



Der Interviewfilm des belgischen Filmemachers Fabrizio Terranova lässt Donna Haraway selbst zu Wort kommen.

In persönlichen Gesprächen – aufgenommen über mehrere Wochen in ihrem südkalifornischen Haus – entfaltet sie sich dem*der Zuschauer*in das visionäre, über Jahrzehnte entwickelte Theoriegebäude der US-amerikanischen Denkerin: Naturwissenschaft und Technologie treffen dabei auf feministische Diskurse und Science Fiction, die kategorische Trennung von Mensch, Natur und Maschine gerät gehörig durcheinander. – Ein intellektuell und stilistisch versierter Film, dabei stets verspielt und humorvoll.

Do. 11.11.21:00

Studio / Stream

EUR 6 / 6 / 4

Fr. 12.11.17:30
Sa. 13.11.17:30
So. 14.11.15:30
EUR 16 / 14 / 4

Wir schwitzen wie Viecher. Wir sind Viecher, die schwitzen und schlürfen. Wir schlürfen Nektar aus den Händen. Und dann verabschieden wir uns von unseren Händen. Wir trauern nicht um sie. Körper ändern sich. Sie sind schon mutiert. Am Ende wird nichts vergleichbar sein mit den radikalen Mutationen, die da kommen.

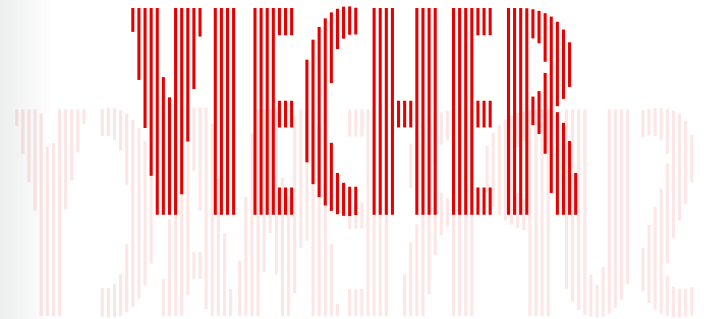
In der immersiven Performance VIECHER, fachbetrieben gemeinsam mit ‚Wisp Kollektiv‘ auf künstlerische Weise eine Ahnung dessen, wie das Chthuluzän Haraways aussehen könnte. Entlang von Paul B. Preciados Animalismus agieren zu Viechern gewordene Performer*innen an den Grenzen von Mensch und Tier, spielen miteinander, imitieren Menschen, irritieren binäre Kategorien, de-kultivieren sich und bringen neue Lebensformen hervor. In einer enthemmten Clubnacht wird die Kategorie ‚Mensch‘ dekonstruiert, vielleicht sogar überwunden – oder ist so etwas wie Dekonstruktion am Ende doch nur wieder allzu menschlich?

Fr. 12.11. 17:30 Saal/Stream

Sa. 13.11. 17:30 Saal

So. 14.11. 15:30 Saal

EUR 16 / 14 / 4



ARTGENOSSEN

SUPREMACY

In Kooperation mit dem ‚Haus der Natur Salzburg‘
Gefördert von der ‚Österreichischen Gesellschaft für
Politische Bildung‘

Österreich-Premiere

Diskurs

Medienkunst

Die vierteilige Diskursreihe ARTGENOSS*INNEN setzt sich mit den komplexen Beziehungsgeflechten zwischen den Arten auseinander und vertieft die Gedankenbewegung des Festivals – vom Anthro- und Chthuluzän. Im Zentrum steht hierbei das Tier Mensch und sein sich wandelndes Selbstverständnis. Fragen der Macht, Ethik und Moral spielen dabei ebenso eine Rolle wie die der Biologie und Technologie. Darüber diskutieren wir mit Wissenschaftler*innen, Künstler*innen und praxisnahen Expert*innen.

Im ersten Teil – SUPREMACY – geht es um Gewaltverhältnisse des Menschen zu anderen Arten. Verantwortlich dafür seien, so die Philologin Gabriela Kompatscher-Gufler, „nachhaltig wirkende Phänomene der ‚westlichen‘ Kultur wie griechischen Philosophie und Christentum“, die „eine deutliche Grenze zwischen Menschen und anderen Tieren zogen“. Manche darwinistischen Schulen meinen in der gravierenden Ausbreitung des Menschen und dem Klimawandel vor allem biologische Populationsabläufe zu erkennen. Kann uns der Klimawandel in moralischer Hinsicht also egal sein? Kümmert er uns nur, solange er die eigene Spezies betrifft? Oder ist das Verhältnis des Menschen zur sogenannten Natur doch von sich aus ein ethisch begründetes? Und: Gibt es moralische Kategorien, die ohne die Unterscheidung zwischen Natur und Mensch auskommen?

Hierüber diskutieren wir mit der Philologin Gabriela Kompatscher-Gufler, dem Leiter der Biodiversitätsdatenbank des ‚Haus der Natur‘ in Salzburg, Robert Lindner, und dem Geschäftsführer des Vereins BIO AUSTRIA Salzburg, Andreas Schwaighofer. Moderation: Theresa Seraphin

Fr. 12.11. 20:00
Studio / Stream

Eintritt frei – Reservierung erforderlich

13

Es kommt über den Hügel mit weit ausgebreiteten Armen – ein riesiges Ungetüm bewegt sich, wie von Geisterhand geführt über den Ackerboden. Weit und breit ist kein Mensch zu sehen. Landwirtschaftliche Produktion – rein auf Effektivität getrimmt.

Gigantische Maschinen ersetzen menschliche Arbeitskraft. Wer noch von ländlicher Idylle träumen mag, der wird LAND von Timo Großpietsch als Entdeckung erleben. Mit seiner ruhigen Kameraführung seziiert er die ausufernden Dimensionen der Produktionsstätten: kilometerlange Gewächshäuser, tausende Setzlinge, von Roboterhänden gepflanzt, endlose Reihen von geheimnisvollen Brutschränken und überall autonome Transportfahrzeuge. Verstörende Bilder einer Wachstumsgesellschaft, in der sich die Landwirtschaft radikal verändern musste, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Und eine starke visuelle Verdichtung der Fragen, die wir uns direkt vorher in ARTGENOSS*INNEN: SUPREMACY gestellt haben werden.

Fr. 12.11. 22:00
Studio / Stream
EUR 6 / 6 / 4

Schwaighofer Moderation: Theresa Seraphin
Geschäftsführer des Vereins BIO AUSTRIA Salzburg, Andreas
des Hauses der Natur, in Salzburg, Robert Lindner, und dem
Kompatzcher-Güter, dem Leiter der Biodiversitätsdatenbank
Hierüber diskutieren wir mit der Philologin Gabriela
Mensch auskommen?

Fr. 12.11. 20:00

Studio / Stream

Eintritt frei – Reservierung erforderlich



Politische Bildung, Gefördert von der Österreichischen Gesellschaft für in Kooperation mit dem Haus der Natur Salzburg, Dokumentarfilm 2020 / Regie: Timo Großpietsch

GEWISSEN

WILDNIS

In Kooperation mit dem ‚Haus der Natur Salzburg‘
Gefördert von der ‚Österreichischen Gesellschaft für
Politische Bildung‘

Vor ca. 30.000 Jahren begann der Mensch erstmalig ein anderes Lebewesen, den Hund, zu domestizieren. Bis heute leben Menschen und Tiere miteinander. Als Haustiere sind sie unsere engsten Begleiter*innen, als Pflegetiere helfen sie Kranken und mit ihren besonderen Fähigkeiten sind sie Teil von Forschungs- und Kunstprojekten. Diese vielfältigen Beziehungsverhältnisse machen deutlich, dass ein gewaltfreier und kollaborativer Umgang zwischen den Arten nicht nur möglich, sondern seit langem etabliert ist. Wie unterscheiden wir aber zwischen Tieren, die wir lieben und Tieren, die wir benutzen? Mit welchen Spezies können wir in Kontakt treten und welche bleiben uns scheinbar verschlossen? Und welche Vorstellungen verbergen sich hinter Begriffen wie Natur, Kultur, Mensch oder Wildnis?

Hierüber diskutieren wir mit der Philosophin und Lyrikerin Mara-Daria Cojocaru, dem Theaterregisseur Stefan Kaegi (Rimini Protokoll) und dem Hundetrainer Matthias Leinich. Moderation: Sebastian Linz

Sa. 13.11. 20:00

Studio / Stream

Eintritt frei – Reservierung erforderlich

EUR 6,-
Studio / Stream
Sa. 13.11. 20:00

In französischer Sprache mit englischen Untertiteln

Wie können wir ein Tier verstehen, dem wir eine Intelligenz attestieren, die sich von der unseren radikal unterscheidet? Wie stellen wir eine Beziehung zur Natur her, ohne sie zu vereinnahmen? Wer beobachtet hier wen?

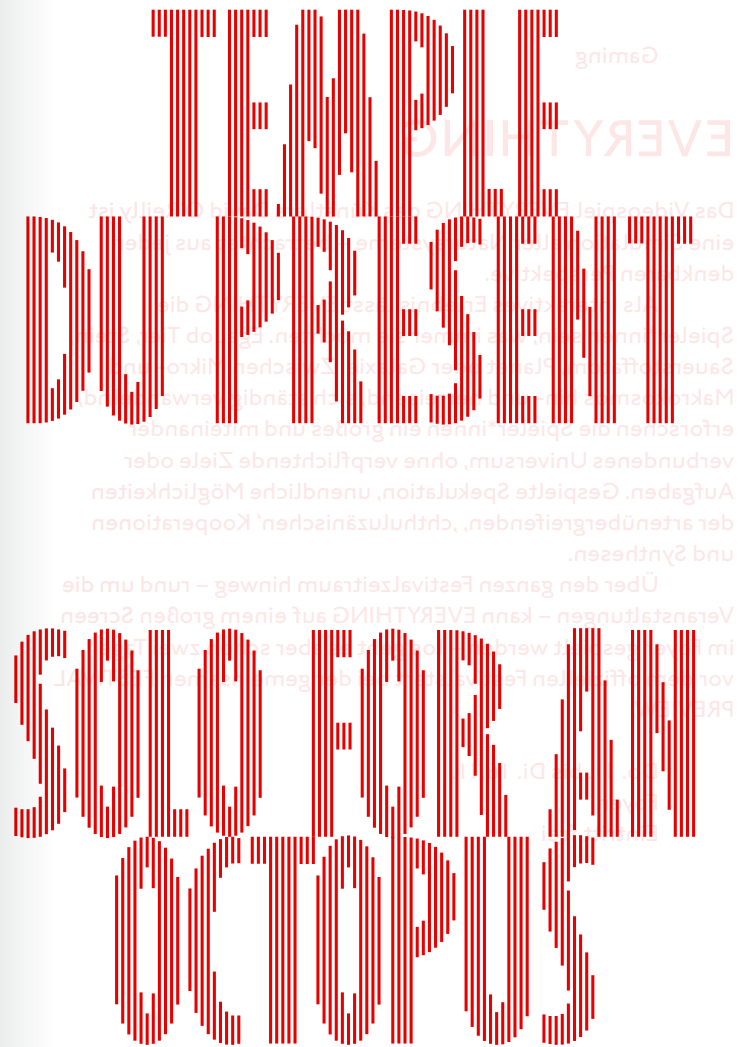
In TEMPLE DU PRÉSENT, einer Theaterproduktion von Stefan Kaegi (Rimini Protokoll) am Théâtre Vidy-Lausanne, wird ein Oktopus zum Protagonisten der Aufführung. Deren Dramaturgie wird in weiten Teilen von seinem Verhalten bestimmt – und von seiner Bereitschaft oder Verweigerung, in Interaktion mit dem Menschen neben dem Aquarium zu treten. Durch Kameras vergrößert und akustisch begleitet wird das Tier vor den Augen des Publikums vom beobachteten Objekt zum beobachtenden Subjekt. Dabei stellt sein Blick den Menschen ganz grundsätzlich in Frage.

Was wäre, wenn es durch diesen Perspektivwechsel gelänge, dem Oktopus zu begegnen, ohne ihm seine radikale Fremdheit durch Strategien der Vermenschlichung zu nehmen? Könnte die Bühne zu einem Ort werden, an dem der Versuch einer Begegnung auf Augenhöhe im Harawayschen Sinne erprobt werden kann?

Nach der Diskussion mit Stefan Kaegi im Rahmen von ARTGENOSS*INNEN: COLLABORATION zeigen wir eine Aufzeichnung von TEMPLE DU PRÉSENT als Film.

Sa. 13.11. 22:00
Studio / Stream
EUR 6 / 6 / 4

In französischer Sprache mit englischen Untertiteln



Gaming

EVERYTHING

Das Videospiel EVERYTHING des Künstlers David O'Reilly ist eine Simulation aller Natursysteme – betrachtet aus jeder denkbaren Perspektive.

Als interaktives Erlebnis lässt EVERYTHING die Spieler*innen sein, was immer sie möchten. Egal ob Tier, Stein, Sauerstoffatom, Planet oder Galaxie. Zwischen Mikro- und Makrokosmos hin- und herreisend, sich ständig verwandelnd, erforschen die Spieler*innen ein großes und miteinander verbundenes Universum, ohne verpflichtende Ziele oder Aufgaben. Gespielte Spekulation, unendliche Möglichkeiten der artenübergreifenden, ‚chthuluzänischen‘ Kooperationen und Synthesen.

Über den ganzen Festivalzeitraum hinweg – rund um die Veranstaltungen – kann EVERYTHING auf einem großen Screen im Foyer gespielt werden – los geht es aber schon zwei Tage vor dem offiziellen Festivalstart bei der gemeinsamen FESTIVAL PREVIEW.

Do. 11. bis Di. 16.11.

Foyer

Eintritt frei

OPEN MIND Festival
MACHT EUCH VERWANDT!

Programmübersicht

FESTIVAL PREVIEW

Chthulu-wie-bitte?
Was soll das denn sein?

In der FESTIVAL PREVIEW führen Theresa Seraphin und Sebastian Linz mitten hinein ins Programm, erklären, wecken Neugierde und schüren Erwartungen. Beim gemeinsamen Essen wird gefragt, geantwortet – oder gemeinsam herumspekuliert. Und gespielt wird auch – das Videogame EVERYTHING...

Di. 9.11. 20:00

Foyer

Eintritt frei

Anmeldungen bis 8.11. unter tickets@argekultur.at

Festivalstammtisch

Chthulu-wie-bitte?
Ich hab's immer noch nicht verstanden ...

Unser OPEN MIND Festivalstammtisch im ARGE Beisl hat vom 11. bis 16. November jeden Abend nach Veranstaltungsende für Sie geöffnet. Diskutieren Sie weiter, stellen Sie Fragen, lassen Sie Ihre Verwunderung ins Unendliche wachsen: mit wechselnden Gästen und Gesprächspartner*innen.

Büchertisch

Die Salzburger Rupertus Buchhandlung begleitet auch dieses Jahr das OPEN MIND Festival mit einem Büchertisch. An ausgewählten Festivaltagen finden Sie in den Foyers von Saal und Studio eine große Auswahl an Büchern zum Festivalthema – um Ihre Eindrücke der Diskutant*innen und Künstler*innen zuhause vertiefen oder um die Themensetzungen des Festivals erweitern zu können.

www.rupertusbuch.at

Radiofabrik

Das Programm des Festivals zum Hören! Bereits zum vierten Mal gibt es ein OPEN MIND Festivalradio. Interviews mit Künstler*innen, Einblicke in Probenprozesse, Auszüge aus ausgewählten Veranstaltungen. Am 04. und vom 11. bis 19.11., werktags ab 12:06 Uhr, auf der Radiofabrik (107,5 & 97,3 Mhz / im Kabel 98,6 Mhz) und online zum Nachhören.

www.radiofabrik.at

Di. 9.11.

Programm

Vermittlung

20:00 Foyer
FESTIVAL PREVIEW

ab 19:00

Gaming
EVERYTHING
S.20

Medienkunst
argeBOT
S.21

Do. 11.11.

Diskurs S.6

19:00 Studio / Stream
ANTHROPOZÄN?
CHTHULUZÄN!

Medienkunst S.8

21:00 Studio / Stream
DONNA HARAWAY: STORY
TELLING FOR EARTHLY
SURVIVAL

ab 18:00

Fr. 12.11.

Performance S.10

17:30 Saal / Stream
fachbetrieb rita grechen
VIECHER

Diskurs S.12

20:00 Studio / Stream
ARTGENOSS*INNEN
SUPREMACY

Medienkunst S.14

22:00 Studio / Stream
LAND

ab 16:30

Sa. 13.11.

Performance S.10

17:30 Saal
fachbetrieb rita grechen
VIECHER

Diskurs S.16

20:00 Studio / Stream
ARTGENOSS*INNEN
COLLABORATION

Performance /
Medienkunst S.18

22:00 Studio / Stream
TEMPLE DU PRÉSENT
SOLO FOR AN OCTOPUS

ab 16:30

So. 14.11.

Performance S.10

15:30 Saal
fachbetrieb rita grechen
VIECHER

Diskurs S.22

18:00 Studio / Stream
ARTGENOSS*INNEN
EMPOWERMENT

Medienkunst S.24

20:00 Studio / Stream
WATER MAKES US WET – AN
ECOSEXUAL ADVENTURE

ab 14:30

Mo. 15.11.

Performance / Vermittlung S.26

14:00 Saal
OPEN SF-ACADEMY

Diskurs S.28

19:00 Studio / Stream
ARTGENOSS*INNEN
SPECULATION

Medienkunst S.30

21:00 Studio / Stream
THE FUTURE IS
NOT UNWRITTEN

ab 18:00

Di. 16.11.

Musik / Medienkunst /
Performance S.32

20:00 Saal
Angela Aux
INTRODUCTION TO
THE FUTURE SELF

ab 19:00

argeBOT

In Kooperation mit dem Institut für Digitaldramatik
des Nationaltheaters Mannheim

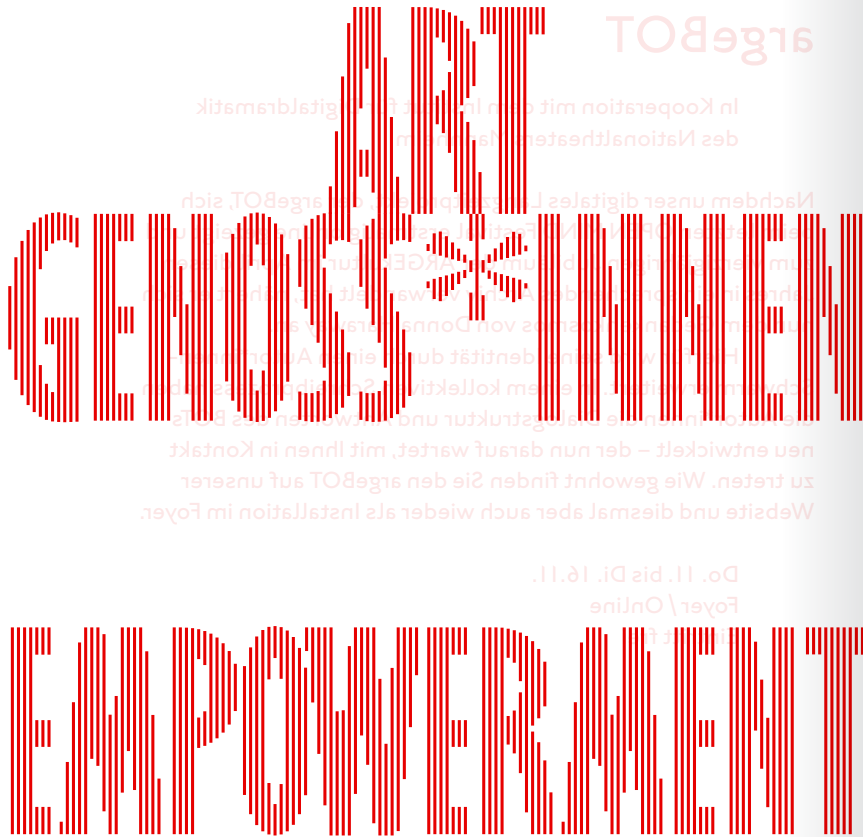
Nachdem unser digitales Langzeitprojekt, der argeBOT, sich beim letzten OPEN MIND Festival erstmalig online gezeigt und zum vierzigjährigen Jubiläum der ARGEkultur im April diesen Jahres in ein sprechendes Archiv verwandelt hat, nähert er sich nun dem Gedankenkosmos von Donna Haraway an.

Hierfür wird seine Identität durch einen Autor*innen-Schwarm erweitert. In einem kollektiven Schreibprozess haben die Autor*innen die Dialogstruktur und Antworten des BOTS neu entwickelt – der nun darauf wartet, mit Ihnen in Kontakt zu treten. Wie gewohnt finden Sie den argeBOT auf unserer Website und diesmal aber auch wieder als Installation im Foyer.

Do. 11. bis Di. 16.11.

Foyer / Online

Eintritt frei



In Kooperation mit dem ‚Haus der Natur Salzburg‘
Gefördert von der ‚Österreichischen Gesellschaft für
Politische Bildung‘

Diskurs

Ist die Erde unsere Mutter? Oder ist sie unser* Lover*? – So mit einer iM lassen sich grob die beiden Ansätze zusammenfassen, die wir in 2020 unter dem Slogan EMPOWERMENT diskutieren wollen.

Das weltweite ecofeminist movement fordert, Ökologische Fragen nicht ohne die Frage der Geschlechtergerechtigkeit zu diskutieren. Denn Studien zeigen: und ein Frauen* sind vom Klimawandel weltweit mehr betroffen als Männer* und haben gleichzeitig einen geringeren ökologischen Fußabdruck.

Das ecosexual movement wählt einen anderen Zugang und setzt die persönliche Lust und das Begehren in und mit der Natur als Ausgangspunkt für ökologischen Protest: „Wir sind mit ökosexuelle Aktivist*innen und wir werden Berge, Wasser und Lufträume mit allen nötigen Mitteln schützen, vor allem durch sie in Liebe, Lust und unsere Verführungskraft.“

Können sich emanzipative Bewegungen also mit Ökosystemen zusamm tun? Können Feminist*innen Ökosysteme retten und anders herum? Und mit welchen Mitteln der Kunst und des Aktivismus können diese Wege gegangen werden?

Hierüber diskutieren wir mit der ökofeministischen Aktivistin Ruth Nyambura aus Kenia und dem Künstler*innen Duo Annie Sprinkle und Beth Stephens aus den USA.
Moderation: Zoe Lefkofridi und Theresa Seraphin

So. 14.11. 18 Uhr
Studio / Stream
Eintritt frei – Reservierung erforderlich

In englischer Sprache
Diese Veranstaltung findet im Rahmen der Entwicklungs- politischen Hochschulwochen ENTWICKLUNG WOHIN? (8. bis 30.11.) von Südwind Salzburg statt.

Mit einer Mischung aus Neugierde, Humor, Sinnlichkeit und Besorgnis erzählt WATER MAKES US WET von den Freuden und der Politik des Wassers – aus ökosexueller Sicht.

Ökosexualität verlagert die Metapher von der ‚Erde als Mutter‘ auf die ‚Erde als Liebhaber*in‘, um eine wechselseitige und einfühlsamere Beziehung zur natürlichen Welt zu schaffen.

Der Film begleitet die Künstlerinnen Annie Sprinkle und Beth Stephens – Gründerinnen der Ecosex-Bewegung und Gäste bei ARTGENOSS*INNEN: EMPOWERMENT – gemeinsam mit ihrem Hund Butch auf einen Roadtrip durch Kalifornien.

Mit ihrer mobilen Anlage E.A.R.T.H. Lab und im Austausch mit Wissenschaftler*innen, Performance-Künstler*innen oder Arbeiter*innen in Wasseraufbereitungsanlagen erkunden sie die Bedeutungen von Wasser – und bringen dabei das Kunststück fertig, eines der drängendsten globalen Probleme, den Zugang zu sauberem Wasser, zu thematisieren – aber auf amüsante, lustvolle, lebensfrohe Weise. – „A film that takes us into watery depths of thinking and feeling for more vital earthlings.“ (Donna Haraway)

So. 14.11. 20:00
Studio / Stream
EUR 6 / 6 / 4

In englischer Sprache

So. 14.11. 18 Uhr

Studio / Stream

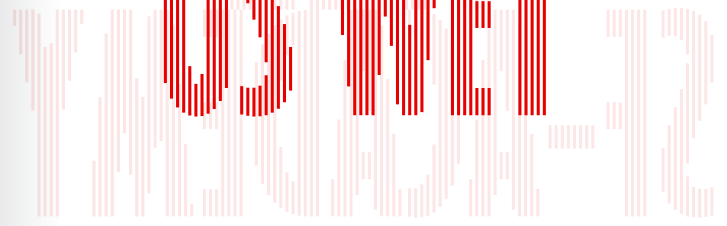
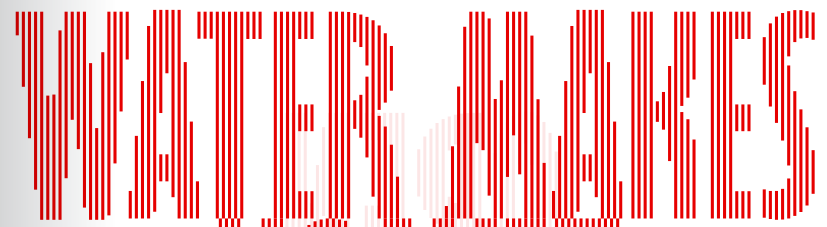
Eintritt frei – Reservierung erforderlich

In englischer Sprache

Diese Veranstaltung findet im Rahmen der Entwicklungs-

politischen Hochschulen ENTWICKLUNG

WOHIN? (8. bis 30.11.) von Südwind Salzburg statt. 23



Dokumentarfilm 2017 / Regie: Beth Stephens, Annie Sprinkle
In Kooperation mit dem Thomas Bernhard Institut der Universität Wien

Von der Theorie zur körperlich-künstlerischen Praxis: Die Münchner Choreographin Anna Konjetzky – zuletzt 2019 zu Gast in der ARGEkultur mit ihrer Tanzperformance THE VERY MOMENT – benutzt Haraways Gedankenwelt als Ausgangspunkt für die Erkundung von Wahrnehmung, Bewegung und Begegnung im Chthuluzän.

In einer NOMADIC SF-ACADEMY entwickelt Konjetzky gemeinsam mit Student*innen des Master-Programms ‚Applied Theatre‘ des Thomas Bernhard Instituts der Universität Mozarteum Salzburg im Vorfeld des Festivals unterschiedliche Workshopformate, die dann während des Festivals von den Student*innen mit Kindern, Jugendlichen, Student*innen, Erwachsenen umgesetzt und erprobt werden.

Auf dieser Basis lädt die OPEN SF-ACADEMY – in Kooperation mit dem ‚Labor X‘ des MA-Programms – dann alle Festival-Besucher*innen ein zum gemeinsamen Spekulieren: Zusammen erkunden wir, was es konkret heißen könnte, wenn die Grenzen zwischen Mensch und Tier, Organismus und Maschine, Physischem und Nicht-Physischem verschwimmen. Wie nehmen wir wahr? Wie begegnen wir uns und dem vormaligen Anderen? Welche Formen des körperlichen Denkens und Erlebens, der unmittelbaren Teilhabe entstehen dabei?

Mo. 15.11. 14:00–18:00

Saal

Eintritt frei – Anmeldung unter tickets@argekultur.at

In deutscher und englischer Sprache

Von und mit Anna Konjetzky und Student*innen des Master-Programms ‚Applied Theatre – künstlerische Theaterpraxis & Gesellschaft‘

In Kooperation mit dem Thomas Bernhard Institut der Universität Mozarteum Salzburg

Die Abkürzung SF steht bei Donna Haraway für eine Reihe an rTber von Mustern und Spielformen, verweist dabei gleichermaßen „auf die Science Fiction, spekulativen Feminismus, Science Fantasy, wissenschaftliche Fakten (scientific fact), aber auch Spiele mit Fadenfiguren (string figures)“. Alle diese möglichen Bedeutungen verstehen sich als Einladung zur spielerischen Erforschung möglicher Verstrickungen zwischen den Spezies.

Als Abschluss der Reihe haben wir drei Künstler*innen eingeladen, die alle auf unterschiedliche Weise in den Grenzbereichen von Wissenschaft und Spekulation forschen und arbeiten. Das spielerische ‚Erschaffen‘ neuer Arten trifft hier auf die künstlerische Gestaltung von biologischen Prozessen und die ästhetische Autonomie künstlicher Intelligenz.

Zu Gast sind der bildende Künstler Reiner Maria Matysik, die Medienkünstlerin Špela Petrič und die Filmemacherin Susanne Steinmaßl. Moderation: Sebastian Linz

Mo. 15.11. 19:00

Studio / Stream

Eintritt frei – Reservierung erforderlich

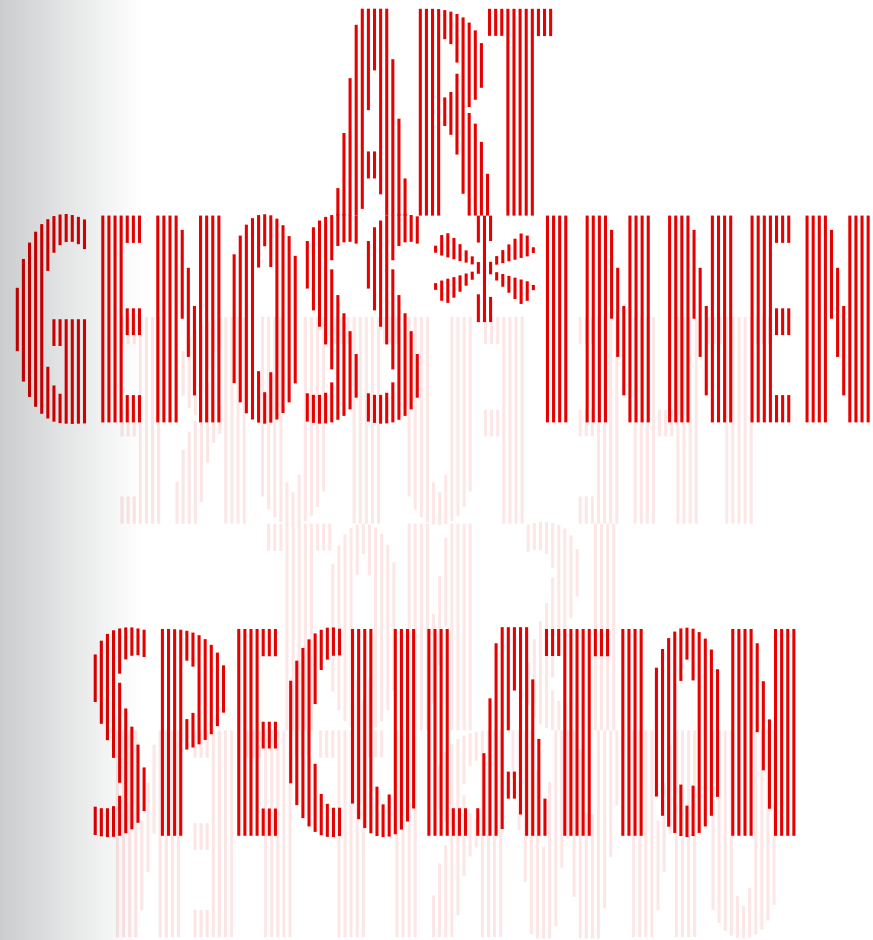
In englischer Sprache

Mo. 15.11. 14:00–18:00

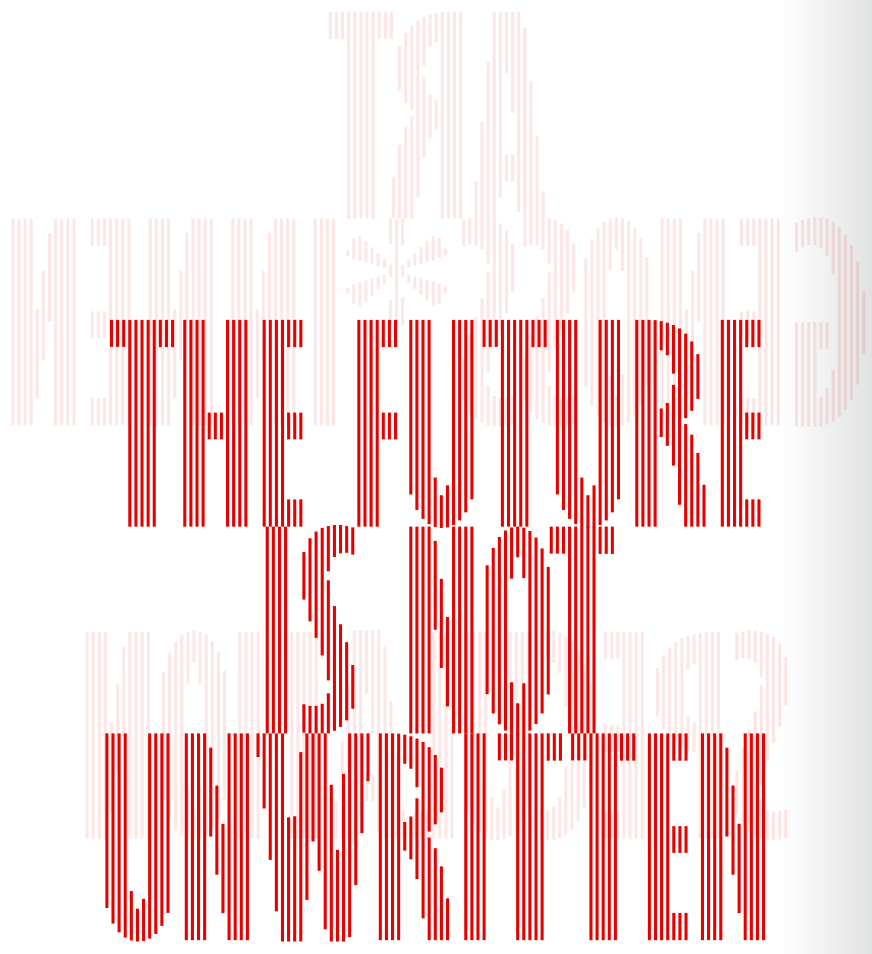
29a1

Eintritt frei – Anmeldung unter tickets@arekult.at

In deutscher und englischer Sprache



In Kooperation mit dem ‚Haus der Natur Salzburg‘
 Gefördert von der ‚Österreichischen Gesellschaft für
 Politische Bildung‘



Politische Bildung
Experimentalfilm 2017 / Regie: Susanne Steinmaß
Gefördert von der Österreichischen Gesellschaft für
in Kooperation mit dem Haus der Natur Salzburg

THE FUTURE IS NOT UNWRITTEN ist eine Erzählung ohne festes Ende. Ein Smart-Film, der sich mithilfe künstlicher Intelligenz, neuronaler Netzwerke und Deep-Learning-Code in die Endlosigkeit weiterentwickelt und beständig transformiert.

Ein weiblicher Avatar wendet sich an das Publikum und stellt Fragen über die Zukunft der Menschheit. Entwickeln wir uns zu hybriden ‚Übermensch‘, zu ‚Super-Humans‘, angesiedelt zwischen dem, was wir heute noch immer sauber in Mensch und Technik trennen – oder entledigen wir uns unseren selbst? Ethische Kategorien oder historische Entwürfe fehlen. Es gibt keine Fallstudie zur Abschaffung der Menschheit.

THE FUTURE IS NOT UNWRITTEN nähert sich als narrativer Korridor zwischen Kunst und Wissenschaft dieser moralischen Neuverhandlung des Menschen.

Für THE FUTURE IS NOT UNWRITTEN erhielt die Regisseurin Susanne Steinmaß – zu Gast auch bei ARTGENOSS*INNEN: SPECULATION – 2017 das Medienkunst-Stipendium der KIRCH-Stiftung. Zahlreiche Ausstellungen der Arbeit folgten, u.a. 2019 in Tokyo auf Einladung des dortigen Goethe-Instituts, auf der DLD Conference in München, in Austin (TX, USA) auf dem SXSW Festival oder in Tel Aviv.

Im Rahmen des Festivals zeigen wir einen Ausschnitt aus THE FUTURE IS NOT UNWRITTEN in Filmlänge.

Mo. 15.11. 21:00
Studio / Stream
EUR 6 / 6 / 4

Di. 16.11. 20:00
Saal / Stream
EUR 16 / 14 / 4

In englischer Sprache

Zum Festivalabschluss eine musikalisch-erzählerische
Spekulation!

INTRODUCTION TO THE FUTURE SELF ist eine transmediale
Introspektive einer kommenden Welt. Nach dem Untergang der
letzten Menschen erwachen vier Wesen in einer simulativen
Zwischenwelt außerhalb der Zeit. Ihre Reise führt sie durch
die mosaikartigen Neuformatierungen der Ruinen des
Anthropozäns. Durch ein spiralförmiges System aus Episoden
gelangen sie in den Maschinenraum der Existenz und darüber
hinaus: in die Sphären des Übergangs.

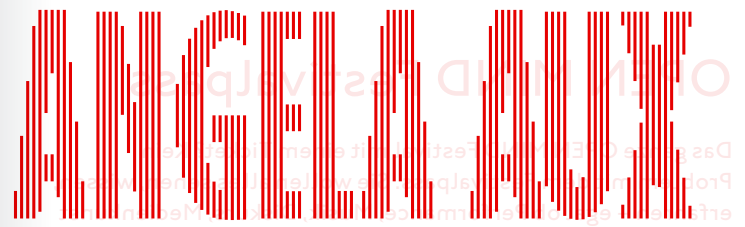
Inspiziert vom Konzept der sinfonischen Dichtung und
dem Gedankenkosmos Haraways erschaffen Songwriter Angela
Aux und Komponist Benedikt Brachtel eine vielschichtige
Verschränkung mit dem interaktiven Video-Kosmos von
Susanne Steinmaßl und Maximilian Heitsch, eingerahmt vom
erzählerischen Fragmenten und dem echsenartigen Kostümbild
von Lorand Lajos und Jessica Dettinger.

INTRODUCTION TO THE FUTURE SELF entsteht in
Kooperation mit den Münchner Kammerspielen und erlebt dort
im Dezember 2021 seine Uraufführung. Im Rahmen des **OPEN
MIND Festivals** sind Teile dieses großen trans-disziplinären
Projekts als exklusive Vorpremiere zu sehen.

Di. 16.11.2021 20:00
Saal / Stream
EUR 16 / 14/4

Mo. 15.11.21:00
Studio / Stream
EUR 6/4

In englischer Sprache



Das Festival...
oder Gaming? Mit dem Festivalpass zu allen Veranstaltungen!
Für nur 40 EUR – nur im Vorverkauf!

OPEN MIND Festivalpass
40 EUR (VVK bis 11.11.)



Sie können nicht in der Corona-Krise...
trotzdem alles sehr...
Festivalzeit nicht...
Corona-Beschränkungen...
In Kooperation mit...
haben wir für...
MIND...
die Veranstaltung...
Streaming...
Sie sind...
auf...
OPEN MIND Streaming-Festivalpass
20 EUR (VVK bis 11.11.)

OPEN MIND Festivalpass

Das ganze OPEN MIND Festival mit einem Ticket? Kein Problem mit dem Festivalpass. Sie wollen alles sehen, wissen, erfahren – egal ob Performance, Musik, Diskurs, Medienkunst oder Gaming? Mit dem Festivalpass zu allen Veranstaltungen! Für nur 40 EUR – nur im Vorverkauf!

OPEN MIND Festivalpass
40 EUR (VVK bis 11.11.)

Streaming-Tickets und der OPEN MIND Streaming-Festivalpass

Sie können nicht in die ARGEkultur kommen, wollen aber trotzdem alles sehen, wissen, erfahren? Sie sind zur Festivalzeit nicht in Salzburg oder haben aufgrund möglicher Corona-Beschränkungen kein Ticket mehr bekommen? In Kooperation mit FSI – dem freien Fernsehsender Salzburgs – haben wir für Sie eine Lösung gefunden: Das ganze OPEN MIND Festival als Stream zu Ihnen nachhause. Sie können die Veranstaltungen einzeln buchen – oder unseren neuen Streaming-Festivalpass erwerben. Mit einem Ticket sehen Sie dann das ganze Festivalprogramm dort, wo Sie sich gerade aufhalten. Für nur 20 EUR – und nur im Vorverkauf!

OPEN MIND Streaming-Festivalpass
20 EUR (VVK bis 11.11.)

Vorverkauf (VVK)

ARGE-Mitglieder, Student*innen, Schüler*innen, Lehrlinge und ÖI-intro-Mitglieder erhalten 50% Ermäßigung im Vorverkauf (VVK).

Weitere ermäßigte Karten sind nach Vorlage eines entsprechenden Ausweises erhältlich für Mitglieder von:

ÖI Club, ÖI intro, SN CARD, AK Salzburg

Details zu Tickets, Ermäßigungen und Streaming finden Sie unter www.argekultur.at/service

Abendkassa (AK)

Die Abendkassa hat eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet. Reservierte Karten müssen bis spätestens eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn abgeholt werden.

Preislegende:
EUR Abendkassa / EUR Vorverkauf / EUR Stream

Druck: offset2020 Druckerei & Verlag GmbH
Gestaltung: beton studio
Mitarbeit: Kristina Itzinger
Redaktion: Sebastian Linz, Theresa Zerbahn
Herausgeberin: ARGEkultur gemeinnützige GmbH
Impressum

ARGE Infopoint (beim Eingang)

ARGE-Mitglieder, Student*innen, Schüler*innen,
Ulrike-Gchwandtner-Straße 5
5020 Salzburg
im Vorverkauf (VVK).

T +43 (0)662 848784

tickets@argekultur.at
Weitere ermäßigte Karten sind nach Vorlage eines entsprechenden Ausweises erhältlich für Mitglieder von:

Öffnungszeiten: Mo-Fr 11-14 Uhr, Di-Sa 17-19 Uhr

Online per Kredit- oder Debitkarte unter: www.argekultur.at

unter www.argekultur.at/service
Details zu Tickets, Ermäßigungen und Streaming finden Sie

Abendkassa (AK)

Die Abendkassa hat eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet. Reservierte Karten müssen bis spätestens eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn abgeholt werden.

Preislegenden:
EUR Abendkassa \ EUR Vorverkauf \ EUR Stream

Impressum

Herausgeberin: ARGEkultur gemeinnützige GmbH

Redaktion: Sebastian Linz, Theresa Seraphin

Mitarbeit: Kristina Itzlinger

Gestaltung: beton.studio

Druck: offset5020 Druckerei & Verlag GesmbH

Änderungen und Irrtümer vorbehalten -

ALLES BLEIBT ANDERS

Mit Unterstützung von \ in Kooperation mit:



Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

out of home media



Ö1 CLUB



Dein Fernsehen



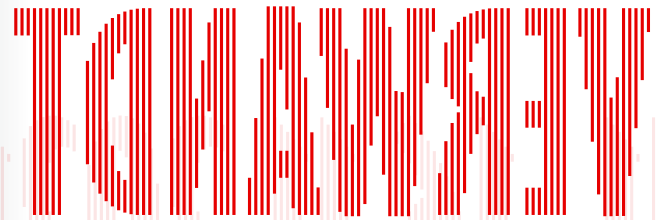
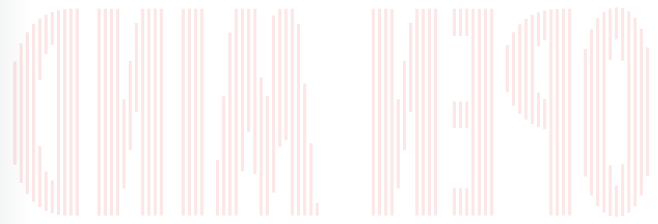
Sie finden uns auch auf:
Facebook, Instagram, Twitter
www.openmindfestival.at



Mit Unterstützung von / in Kooperation mit:



 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport



OPEN AWARD

ARTWORK
FESTIVAL

16-18.2021